



# Aufarbeitung des Rechtsextremismus in Politik und Justiz



Gespräch zwischen Gerald Kummer - Berichterstatter  
des Untersuchungsausschusses zum Mordfall Lübcke  
im Hessischen Landtag - und Rechtsanwalt Mehmet  
Daimagüler, der Opfer im NSU-Prozess vertreten hat.



**Freitag, 03.06.2022 um 19.00 Uhr**

**Büchnersaal im Landratsamt Groß-Gerau**

**Wilhelm-Seipp-Str. 4 - 64521 Groß-Gerau**

**Eintritt frei**

Veranstalter: Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Groß-Gerau mit Unterstützung des Pfarramts für Ökumene im Ev. Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim und des Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Groß-Gerau sowie „Bunt ohne Braun - Bündnis gegen Rechts“ im Landkreis Darmstadt-Dieburg

V.i.S.d.P.: Pfarrer Wolfgang Prawitz, Marktstraße 7, 65428 Rüsselsheim, [wolfgang.prawitz@ekhn.de](mailto:wolfgang.prawitz@ekhn.de)



EVANGELISCHE KIRCHE  
DEKANAT GROSS-GERAU - RÜSSELSHEIM



Netzwerk gegen Rechtsextremismus  
und Rassismus  
im Landkreis Groß-Gerau



Bunt ohne Braun  
Bündnis gegen Rechts  
im Landkreis Darmstadt-Dieburg

# Aufarbeitung des Rechtsextremismus in Politik und Justiz

**03.06.2022 - 19.00 Uhr - Landratsamt Groß-Gerau**

„Wäre das Netzwerk um den NSU ausermittelt worden, Walter Lübke könnte vielleicht noch leben - sein Mörder stammt aus der Generation NSU,“ schreiben Caro Keller und Sebastian Schneider vom antifaschistischen Portal NSU-Watch (<https://www.nsu-watch.info>).

Im Gespräch mit dem Politiker Gerald Kummer, Berichterstatter im Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtags zum Mord an Walter Lübcke, und dem Rechtsanwalt Mehmet Daimagüler, der als Opferanwalt im NSU-Prozess tätig war, wollen wir der Frage nachgehen, warum es nicht gelungen ist, den NSU und sein Umfeld so zu ermitteln, dass die Worte von Bundeskanzlerin Angela Merkel 2012 wahr geworden wären, „damit sich so etwas nie wiederholen kann.“ Und wir fragen: Was muss sich ändern, damit das Morden gestoppt werden kann?

## **Rechtsextremistische und rassistische Morde in Deutschland seit 2000:**

19. Februar 2020 – Hanau: Aus rassistischen Motiven werden Ferhat Unvar, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz, Kaloyan Velkov, Fatih Saraçoğlu, Sedat Gürbüz und Gökhan Gültekin ermordet.

9. Oktober 2019 – Halle: Am höchsten jüdischen Feiertag, Jom Kippur, versucht ein Rechtsextremist in die Synagoge einzudringen, um die Gläubigen zu ermorden. Als das scheitert, erschießt er Jana L. auf der Straße und Stephan B. in einem Imbiss.

1. Juni 2019 – Wolfhagen: Der Rechtsextremist Stephan Ernst ermordet den Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübke und begeht damit den ersten rechtsextrem motivierten Politikermord in der Bundesrepublik Deutschland.

2000 bis 2007 – Deutschland: Die Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) ermordet neun Menschen aus rassistischen Gründen und eine Polizistin:

Enver Şimşek (9. September 2000), Abdurrahim Özüdoğru (13. Juni 2001), Süleyman Taşköprü (27. Juni 2001), Habil Kılıç (29. August 2001), Mehmet Turgut (25. Februar 2004), İsmail Yaşar (9. Juni 2005), Theodoros Boulgarides (15. Juni 2005), Mehmet Kubaşık (4. April 2006), Halit Yozgat (6. April 2006), Michèle Kiesewetter (25. April 2007)